

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817

20.10.1817 (Nr. 291)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 291. Montag, den 20. Oktober. 1817.

Baiern. — Hessen. — Sachsen. — Frankreich. — Großbritannien. — Niederlande. — Oestreich. — Spanien. — Afrika, (Ermordung des Dep von Algier.) — Baden. (Besuchen der Frau Großherzogin.)

Baiern.

München, den 16. Okt. Ihre königl. Majestäten und die königl. Familie haben gestern Ihren Aufenthalt zu Nymphenburg verlassen, und die hiesige Residenz wieder bezogen. — Se. königl. Hoh. der Kronprinz verließ am Morgen des nämlichen Tages Nymphenburg, um Ihre Reise nach Stalien anzutreten, welche, dem Bernehmen nach, sich bis Sizilien erstrecken wird. Im Gefolge Sr. königl. Hoh. befinden sich der Gen. Maj. Baron v. Cheveras, der königl. Regierungsrath Graf v. Scinsheim, der Gallerieinspektor v. Dillis und der Arzt Dr. Ringeis. Die besten Wünsche aller Baiern folgen dem erlauchten Königssohne. — Zu Würzburg starb am 12. d. der als Tonsetzer bekannte Kapellmeister Sterkel.

Hessen.

Darmstadt, den 18. Okt. Unterm 15. d. ist hier folgende großherzogliche Verordnung erschienen: „Ludwig 10. Obgleich die diesjährige Aernde in Unseren und den meisten Landen so ergiebig ausgefallen ist, daß ein Mangel, oder eine dem verfloffenen Jahr gleich kommende Theurung nicht zu befürchten ist, so haben sich dennoch die Fruchtpreise noch immer auf einer für die unbemittelte Klasse der Unterthanen drückenden Höhe erhalten. Um nun auf der einen Seite Unseren getreuen Unterthanen den freien, ungehinderten Absatz ihrer Produkte zu sichern, auf der andern aber der unvermögenden Klasse das erste Nahrungsbüßniß um möglichst billige Preise zu verschaffen, haben Wir Uns bewogen gefunden, folgendes für Unser gesamtes Großherzogthum gnädigst zu verordnen:

1) Es sollen in allen Aemtern und Kantonen Unserer Lande Fruchtmagazine angelegt werden. 2) Der Betrag dieser Magazine ist von Unseren Regierungsbehörden, nach einer jeden Provinz Bedarf, festzusetzen, und von den Besitzern des Ackerlandes, der Zehnten und Naturalrenten, nach dem Steueranschlag des Ackerlandes, zusammen zu bringen. Von dieser Beitragspflichtigkeit sind weder Unsere Domainen, noch Besoldungsgüter, oder Güter der Kirchen, Hospitäler und Stiftungen befreit. 3) Zum Empfang der abzuliefernden Früchte sind Magazineverwalter zu bestellen, welche dieselben zu erheben, und in einem geeigneten, dazu bestimmten Lokal zu verwahren haben. 4) Zur Vergütung der auf diese Weise gelieferten Früchte, haben Wir folgende, den dormaligen Verhältnissen angemessene Preise festgesetzt: für das Darmstädter Malter Waizen 11 Gulden, für das Malter Korn, Darmstädter Maases, 9 Gulden, und für das Malter Gerste, Darmstädter Maases, 7 Gulden; und ist jeder Konkurrent befugt, vom 1. Mai künftigen Jahres an, mit der, von dem Erheber erhaltenen und vorschriftsmäßig eingerichteten Quittung, auf die, nach diesem Ziele fällig werdenden Steuern, mit dem Steuererheber, in dessen Bezirk seine Güter oder Gefälle liegen, abzurechnen. 5) Aus diesen Magazinen sollen die Früchte nur an die ärmeren und minder vermögenden Unterthanen um obige Preise abgegeben werden; die Disposition über deren Verwendung behalten Wir aber Unseren Regierungsbehörden vor, und werden über die Art der Ausföhrung, über die Größe des Bedarfs, und sonstige, den Lokalitäten jeder Provinz entsprechende Verfügungen, die diesfalls erforder-

Verlässe weitere gesetzliche Bestimmungen durch besagte Regierungen unverzüglich ergehen lassen. Urkundlich ic.

Sachsen.

Dresden, den 13. Okt. Gestern wurde hier die Verlobung der Prinzessin Kunigunde, Tochter des Prinzen Maximilian, mit dem Erbprinzen von Toskana feierlich vollzogen. Bei Hofe war große Galla, so wie auch beim Militär.

Frankreich.

Paris, den 16. Okt. Gestern Nachmittags präsidirte der König das Conseil der Minister. Heute werden Sr. Maj. dem Trauergottesdienst für die Königin Marie Antoinette in der Tuillerieskapelle beiwohnen, wobei der zum Erzbischof von Aix ernannte ehemalige Bischof von Vannes das Schreiben der unglücklichen Fürstin an die Prinzessin Elisabeth ablesen wird. Die Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses verrichten ihre Andacht zu St. Denis. Alle Theater bleiben wegen dieser Trauerfeierlichkeit heute hier geschlossen.

Die hiesige Handelskammer hat einen Auszug des Protokolls ihrer Sitzung vom 8. d., worin über verschiedene Schritte berathschlagt wurde, welche im Namen des Pariser Handels- u. Handwerksstandes bei dem König für die Herstellung des Zunftwesens kürzlich geschehen waren, öffentlich bekannt machen lassen. Es wird darin erklärt, daß diejenigen, welche diese Schritte gethan, unbefugter Weise für Bevollmächtigte der Handwerker und Handwerker von Paris sich ausgegeben, und dann weiter bemerkt: Schon im Jahr 1805 seyen Versuche gemacht worden, um die Herstellung des Zunftwesens zu bewirken; die Handelskammer habe aber gleich damals den ihr über diese Frage erstatteten Bericht bekannt machen lassen, der nicht den mindesten Zweifel über die verderblichen Folgen, welche eine solche Herstellung haben würde, übrig gelassen habe, und Zeit und Nachdenken hätten sie seitdem in ihrer Meinung nur bestärken können.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu 65, und die Bankaktien zu 1400 Fr.

Großbritannien.

London, den 11. Okt. Der königl. spanische Botschafter, Herzog von St. Carlos, und der königl. preuß. Botschafter, Freih. von Humboldt, haben gestern zur

Ueberreichung ihrer Beglaubigungsschreiben Audienzen bei dem Prinzen Regenten gehabt. Ersterer will, dem Vernehmen nach, seinen zehnjährigen Sohn in dem Jesuitenkollegium zu Stonghurst in der Graffschaft Lancaster erziehen lassen.

Lord Whitworth, bisheriger Vizekönig in Irland, ist abberufen worden, und wird durch den Grafen Labbot ersetzt, der sich bereits eingeschifft hat, um seinen neuen Posten anzutreten. Die bödsartigen Fieber, die in Irland herrschten, fangen an nachzulassen.

Der Courier kündigt heute als ein sehr erfreuliches Ereigniß an, daß die Staatseinnahme des letzten Quartals die von dem nämlichen Quartal des vorigen Jahrs um 99,766 Pf. Sterl. überstiegen habe. Im Ganzen betrug die Einnahme in dem verfloßenen Quartal 11,104,476 Pf. Sterl.

Nach Versicherung des Star ist ein spanischer Insurgentengeneral hier angekommen, um große Kauffahrteischiffe, der Umwandlung in Kriegsschiffe fähig, zu kaufen; er soll viel Geld bei sich haben, und seine Unterhandlungen einem günstigen Erfolge sich zu nähern scheinen.

Niederlande.

Brüssel, den 12. Okt. Der Prinz von Dranken ist gestern von seiner Inspektionsreise nach den südlichen Provinzen hier zurück angekommen. Heute haben sich Sr. Hoh. mit Ihrer Gemahlin nach Teroueren begeben, um den Grundstein zu einem zu erbauenden neuen Schlosse zu legen. — In den meisten niederländischen Städten fangen Vereine zur Ermunterung der niederländischen Fabriken und gegen die engl. Manufakturen sich zu bilden an.

Oesterreich.

Dem Oesterreich. Beobachter vom 13. d. zufolge haben Sr. k. k. Hoh. der Erzherzog Kronprinz über die bei den Herbstmanövern entwickelten Fortschritte der gesammten Wiener Garnison die höchste Zufriedenheit zu erkennen gegeben, worüber der Stellvertreter des kommandirenden Gen. der Kavallerie, Marquis v. Sommariva, an sämtliche Truppen eine Bekanntmachung vermittelst Tagesbefehls vom 2. d. erlassen hat.

Die allg. Zeitung meldet aus Wien vom 12. Okt.: Von Seite der Regierung sind die Landstände von Ober- und Innerösterreich auf den 20. d. zusammenberufen, um

die Befehle Sr. Maj. in Betreff der für das Jahr 1818 zu leistenden Steuern zu vernehmen. Der Landtagsmarschall, Graf v. Dietrichstein, wird dabei den Vorsitz führen, und der oberste Kanzler, Graf Ugarte, die gewöhnlichen Postulate im Namen des Landesfürsten übergeben. — Es scheint sich nicht zu bestätigen, daß die Fran Erzherzogin Marie Louise von Parma im Laufe des Winters hier eintreffen werde. — Auf unsrer Börse dauert die außerordentliche Bewegung fort, nur mit dem Unterschied, daß die meisten Gegner des jüdischen Bankiers jezt gemeinschaftliche Sache mit ihm machen, und seine Operationen unterstützen. Es wäre daher nicht unwahrscheinlich, daß wir den Kurs binnen einigen Wochen auf 250 sähen. Heute verkaufte gedachter Bankier Banknoten auf Lieferung für den 5. Nov. zu 267, und Abends 6 Uhr sind dieselben bereits zu 274 ausgebaut. Wie lange jedoch der Zeitpunkt noch entfernt seyn mag, wo dieser Bankier und seine zahlreichen Freunde wieder Operationen zum Fallen des Kurses beginnen werden, steht zu erwarten. Daß ein solcher Zeitpunkt eintreten wird, scheint uns unzweifelhaft.

In Nürnberger Blättern wird aus Wien unterm nämlichen Datum geschrieben: Das Gerücht erneuert sich, Fürst Metternich werde als Gouverneur und General-Kapitän der Lombardei und Venedigs nach Mailand gehen; schon gäbe es allerlei Vermuthungen über seinen Nachfolger im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, und einige glaubten diesen in dem Minister der Finanzen, Grafen v. Stadion, zu finden.

Zu Triest ist am 2. d. die Nachricht eingegangen, daß die von Lissabon dahin unterwegs gewesene dänische Brigg, Venus, Kapitän Hillerup, mit einer reichen Ladung von Kolonialwaaren, von aller Mannschaft verlassen und angebohrt, nach Almeira an der Küste von Granada eingebracht worden sey; wahrscheinlich wurde sie von Barbaren geplündert, und die Mannschaft in die Sklaverei geschleppt. Bissher hatten die Korsaren diese Flagge respektirt.

Spanien.

Mehrere Pariser Journale enthalten folgendes aus Trun vom 27. Sept.: Gen. O'Donnell hatte in Andalusien ein Truppenkorps zusammengezogen, an dessen

Spitze er sich gegen Ende Oktobers einschiffen sollte, um sich nach Südamerika zu begeben. Durch eine neue Verfügung ist die Bestimmung dieser Truppen abgeändert worden, die nun nach Estremadura aufgebrochen sind, ohne daß man bis jezt den wahren Beweggrund dieser Abänderung kennt. Von der andern Seite haben die Portugiesen einige Truppen nach der Festung Elvas und der dortigen Gegend beordert. Der in Portugal das Oberkommando führende Marschall Beresford hat einen seiner Adjutanten nach Madrid geschickt, ohne Zweifel, mit Aufträgen, die sich auf diesen Gegenstand beziehen. Zwei Bataillons walonischer und spanischer Gardien sind seit kurzem in dem Königreiche Leon angekommen, wo, wie es heißt, noch mehrere Truppen erwartet werden. Diese Maßnahmen geben zu einer Menge von Vermuthungen Anlaß, welche die Zeit ohne Zweifel bald aufklären wird.

Algier.

Algier, den 16. Sept. Seit mehr als einem Monat bemerkte man hier eine dumpfe Gährung unter der Miliz. Es verbreiteten sich mancherlei für die Person des Dey, Omar Pascha, Besorgnisse erregende Gerüchte. Es fielen einzelne Unordnungen vor, auf welche jedoch immer wieder ein ziemlich vollkommener Ruhestand folgte, und Omar Pascha, ob man ihm gleich mehrmals sagte, daß ein Komplott gegen ihn im Werke sey, wollte niemals daran glauben. Am 3. d. in der Frühe zogen 600 türkische Soldaten in wildem Tumult nach dem Pallaste der Regierung. Der Dey war eben von seinen Ministern umgeben, mit Ausnahme des Bekilardgi, der sich auf seinem Posten bei der Marine befand. Der Dey ließ sogleich seine Leibwache zu den Waffen greifen, und schickte dem Bekilardgi den Befehl, Truppen zu seiner Vertheidigung zu sammeln. Dieser Befehl kam aber zu spät an. Die Wache des Pallastes war zu schwach, um den Aufwühlern zu widerstehen. Ohne große Schwierigkeiten drangen sie durch die ersten Eingänge. Vergebens besgaben sich die Minister und viele ihrer Offiziere zu ihnen, fragten sie, was sie eigentlich für Beschwerden hätten, und versprachen ihnen Abhilfe und Gemüthung. Sie antworteten, sie wollten Omar Pascha nicht länger zum Oberhaupte. Der Dey befahl nun, sie vor ihn kommen zu lassen. Dreißig der Wühlenden

fen stürzten mittlerweile nach dem Innern des Pallastes. Omar Pascha erwartete sie mit Ruhe, und in der Hoffnung, sie zu besänftigen. Sie wollten ihn aber nicht anhören. Nun zog der Dey seinen Säbel, und versuchte sich damit Luft zu machen. Bald aber durch die Zahl überwältigt, wurde er aus dem obern

Theile des Pallastes in den Hof geschleppt, und darin erdrosselt. Zu gleicher Zeit riefen andere türkische Soldaten einen neuen Dey in der Person Aly-Hodja's aus, und trugen ihn im Triumphe. Der neue Dey zog auch wenige Augenblicke nach dem Tode seines Vorfahrers in den Pallast der Regierung ein.

B a d e n.

Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

19. Okt.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 48	27 Zoll 9 $\frac{1}{2}$ Linien	27 $\frac{5}{8}$ Grad über 0	64 Grad	Nordost	trüb
Mittags 2	27 Zoll 10 $\frac{1}{2}$ Linien	47 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	65 Grad	Nordost	trüb, regnerisch
Nachts 10	27 Zoll 11 $\frac{1}{2}$ Linien	31 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	69 Grad	Nordost	wenig heiter

Karlsruhe, den 20. Okt. Das Befinden Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin entspricht fortwährend den Umständen auf die günstigste Weise. Höchstwünschenswert werden heute zum erstenmal nach Ihrer Niederkunft das Bett verlassen. Das Wohlseyn der Prinzessin Marie Hoheit ist unverändert.

Theater-Anzeige.

Dienstag, den 21. Okt.: Der leichtsinnige Lügner, Lustspiel in 3 Akten, von K. L. Schmidt. Hierauf: Das Geheimniß, komische Oper in 1 Akt, nach dem Französischen; Musik von Boie. — Hr. Keller, vom Königl. Hoftheater zu Hannover, im ersten Stük den Felix Wahr, und im zweiten den Thomas, als Gast.

Literarische Anzeigen.

In unterzeichneter Buchhandlung ist erschienen:

Johann Adam Müller der Prophet und sein Vater.

Eine Parallele von Hans Engelbrecht, einem zweimal gestorbenen Propheten des siebenzehnten Jahrhunderts; zur Erklärung des Prophetenthums des Esaien und Erläuterung einiger Punkte der Seelenlehre

Johann Christoph Hoffbauer,

der Rechte und der Philosophie Doktor, der letzten ordentlichen Professor zu Halle und Mitglied der Königl. Norwegischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Drontheim.

Der Mann, dem diese Untersuchung von einem unserer geschätztesten Psychologen gewidmet ist, hat geraume Zeit die Aufmerksamkeit des Publikums fast in allen Ständen beschäftigt. Es wird daher das Urtheil eines ruhigen Untersuchers über den Gang seines Lebens, seiner Bildung, seinen vermeinten

Prophetenact gewiß recht vielen Lesern willkommen seyn. Zwar verschwindet der Prophet. Der christliche Mann aber bleibt übrig. Aber es wird aus der Entwicklung seiner Geschichte, die viel neue Vorzüge enthält, so wie aus der damit verbundenen des Hans Engelbrechts, die noch weniger bekannt ist, hervorgehen, daß am Ende Jeder, dem es darum zu thun ist, unter ähnlichen Umständen auf denselben Weg gerathen kann. Die Erläuterungen einiger bisher fast ganz vernachlässigter Punkte der Seelenlehre dürften für Gelehrte und Laien ein gleiches Interesse haben.

Die Schrift ist brochirt bei Mohr und Winter in Heidelberg zu finden für 1 fl. 20 kr., so wie in den Buchhandlungen des Hallischen Waisenhauses zu Halle und Berlin.

An das theologische Publikum.

Bei Heyer und Beske zu Darmstadt ist nachstehende Schrift erschienen, und in allen guten Buchhandlungen, in Karlsruhe bei Braun, zu haben:

Die Hauptwahrheiten der Religion, oder es ist ein Gott, es ist eine Vorsehung, es ist ein ewiges Leben! — Nebst drei öffentlichen Vorträgen über die Reformationsgeschichte, zum Gebrauch am nächsten Substanz der Reformation, und zwei Zugaben, die Bereinigung der protestantischen Kirchen und die Verbesserung der protestantischen Geistlichen verfaßt von G. J. E. Reuß, ord. Prediger zu Großdorf bei Gießen. Preis 1 fl. 12 kr.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Eine Person, welche schon mehrere Jahre als Haushälterin in Diensten war, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht in dieser Eigenschaft wieder eine Stelle zu erhalten; sie sieht mehr auf eine gute Behandlung, als auf einen großen Gehalt. Das Nähere ist im Zeit. Komptoir zu erfragen.

Karlsruhe. [Vermißter Regenschirm.] Es wird in einem blauen herrschaftlichen Hause schon seit ohngefähr 3 Wochen ein grünseidener neuer Regenschirm vermißt; derselbe vermuthlich in solche Hände gekommen ist, welche den Eigenthümer nicht mehr wissen, und so in ihrem Hause stehen gelassen seyn kann, so ersucht man den Besizer desselben, ihn an das Zeitungs-Komptoir abzugeben.